

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 245.

Samstag den 24. October 1868.

(398—2)

Nr. 629.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist die Kerkermeisterstelle mit dem jährlichen Gehalte von 420 fl., im Vorrückungsfalle von 367 fl. 50 kr., und Wohnung zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis 4. November d. J.

beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 20. October 1868.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(391b—1)

Nr. 9721.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Laibach wird bekannt gemacht, daß am

23. November 1868

beim k. k. Verwaltungsamte des Staatsgutes Adelsberg die Veräußerung der zu diesem Gute gehörigen Waldungen, Wiesen und Hutweiden im öffentlichen Licitationswege und unter Zulassung schriftlicher Offerte stattfinden wird.

Das Nähere ist in Nr. 242 dieser Zeitung enthalten.

Laibach, am 9. October 1868.

k. k. Finanz-Direction.

(397—1)

Nr. 2712.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach erliegen folgende, aus der Untersuchung wider Anton Mate, ob Verbrechen des Diebstahles herrührende, unbekanntem Eigenthümern gehörige Gegenstände, als:

- 1 Paar gut erhaltene, bäuerisch gearbeitete kalblederne Stiefel;
- 1 Bauernröckel aus kaffeebraunem Tuche;
- 1 grobleinenes Männerhemd;
- 1 rothgeblümter Weiberkittel aus Lama mit dunklem Boden;
- 1 rother und lilageblümter Cambrickkittel;
- 1 rosafarbiger Cambrickkittel;
- 1 blauer, grün- und gelbgeblümter Cotonnina-kittel;
- 2 Unterröcke aus Cotonnina;
- 1 Schweinsblase mit einem hölzernen Rasirspiegel und verschiedenen anderen Kleinigkeiten, darunter mehrere Packete Zündhölzchen;
- 1 Handhaue;
- 1 Bohrer.

Ferner erliegen daselbst folgende aus der Untersuchung wider Mathias Nazi und Comp. wegen Verbrechen des Diebstahles herrührende, ebenfalls unbekanntem Eigenthümern gehörige Effecten, als:

- 2 Paar Pfundsohlen;
- 21 größere und kleinere Stücke Sohlenleder in einem blauen Tüchel eingebunden, 8 Paar Sohlen, dann 4 andere Stücke Sohlenleder und heiläufig die Hälfte einer schwarzen Kalbshaut;
- 1 großer Bohrer und 1 Stemmeisen;
- 1 Messer mit lichtem Horngriffe;
- 1 Zangenklamme;
- 1 Doppelpistole mit gezogenen Läusen;
- 1 blauer, abgetragener, baumwollener Regenschirm ohne Griff.

Jene, welche Ansprüche auf die obbezeichneten Sachen erheben zu können vermeinen, werden hiemit erinnert,

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes ihre Ansprüche sogewiß geltend zu machen, widrigenfalls die Veräußerung der Effecten und die Abfuhr des Erlöses an die Staatscasse verfügt werden wird.

Laibach, am 22. September 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 245.

(2745—1)

Nr. 1002.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird hiemit bekannt gemacht: Es haben die Erben nach Johann Mirtic in Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Stedl, gegen Anton und Maria Kastelz und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger die Klage wegen Wöschung der auf dem im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth (Neustadt) sub Actf.-Nr. 84 vorkommenden Hause und auf dem eben daselbst sub Actf.-Nr. 145/2 vorkommenden Acker auf Grund des Schuldscheines vom 1ten Jänner 1801 für Anton und Maria Kastelz pfandrehtlich sichergestellten Forderung pr. 102 fl. 24 kr. B. Z. und nach dem Course vom Jänner 1801 pr. 92 fl. 63 1/2 kr. ö. W. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

29. Jänner 1869,

Vormittag 9 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Rosina, Advocat in Rudolfswerth, als Curator bestellt wurde.

Letzteren wird hiebei erinnert, daß sie bei dieser Tagsatzung selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen haben, widrigens dieser Gegenstand bloß mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Curator ausgetragen werden würde.

Rudolfswerth, am 29. September 1868.

(2746—1)

Nr. 1003.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird hiemit bekannt gemacht: Es haben die Erben nach Johann Mirtic in Rudolfswerth, durch Dr.

Stedl gegen Anna Maria Kastelz geborne Zupanec und deren allfällige unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger die Klage wegen Wöschung der auf dem im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth (Neustadt) sub Actf.-Nr. 84 vorkommenden Hause und auf dem eben daselbst sub Actf.-Nr. 245/2 vorkommenden Acker auf Grund des Ehevertrages vom 26. November 1800 zu Gunsten der Beklagten pfandrehtlich sichergestellten Forderung pr. 120 fl. B. Z. oder nach dem Course vom Monate November 1800 pr. 109 fl. 56 3/4 kr. ö. W. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

29. Jänner 1869,

Vormittag 10 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswerth als Curator aufgestellt wurde.

Letzteren wird sonach erinnert, daß sie bei dieser Tagsatzung selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen haben, widrigens dieser Gegenstand bloß mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Curator ausgetragen werden würde.

Rudolfswerth, am 26. September 1868.

(2615—3)

Nr. 2864.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Mai l. J., Zahl 1504, wird bekannt gemacht, daß die erste und zweite Feilbietung der dem Anton Stufza von Schwörz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf.-Nr. 276, Fol. 332 vorkommenden Realität mit Aufrethaltung der dritten auf den

17. November 1868

festgesetzten Feilbietung als abgehalten angesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. September 1868.

(2572—2)

Nr. 3465.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 3. Mai l. J., Z. 1736, hiermit bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Blas Strupi von Stuppa gegen Kaspar Schager von Gorenjabas bei Metzke plo. 105 fl. die auf den 7. l. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Novalisten Urb.-Nr. 544 auf den

21. December l. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten September 1868.

(2744—2)

Nr. 6495.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Johann Lozer gehörigen, gerichtlich auf 135 fl. geschätzten, im Grundbuche Draßovic sub Urbars-Nr. 30 vorkommenden, zu Bresovic liegende Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. October,

die zweite auf den

27. November und

die dritte auf den

24. December l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 9. September 1868.

(2660—2)

Nr. 5342.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

In der Executionssache des Josef Zebale von Mitterdorf gegen Maria Resnik von Podhruska, als Rechtsnachfolgerin nach Anton Resnik, werden die mit Bescheide vom 20. Juli 1868, Z. 4226, auf den 15. September und 14. October 1868 bestimmten executiven Feilbietungstagsatzungen als abgehalten erklärt und die dritte auf den

13. November l. J.

anberaumte Tagsatzung zur Hintangabe der gegnerischen, in Podhruska gelegenen Realität bleibt in Rechtskraft.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten September 1868.

(2561—3)

Nr. 5051.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bačnik von Bösenberg gegen Andreas Krašovec von Metule wegen aus dem Vergleiche vom 19. Mai 1857, Z. 1798, schuldiger 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urbars-Nr. 189 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 474 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. November und

11. December 1868 und

13. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten August 1868.